

Jahresabschluss

<https://www.prof-mueller.net/lehrveranstaltungen/jahresabschluss/>

1. Termin

Prof. Dr. Werner Müller
Hochschule ??????

Grob-Gliederung

- 1. Grundlagen der Rechnungslegung**
- 2. Jahresabschluss einschließlich Lagebericht**
- 3. Abschlusspolitik**
- 4. Abschlussanalyse**
- 5. Ausblick: Internationale Rechnungslegung und Konzernabschluss**

<https://www.gesetze-im-internet.de/hgb/HGB.pdf>

<https://www.sap.com/docs/download/investors/2018/sap-2018-geschaeftsbericht-hgb.pdf> (= HGB / national)

https://www.porsche-se.com/fileadmin/downloads/investorrelations/mandatorypublications/annualreport-18/PSE_GB2018_Deutsch_web.pdf (= IFRS / international)

Grundlagen der Rechnungslegung

- 1.1 Zwecke
- 1.2. Grundsätze und Überblick
- 1.3. Normative Grundlagen im Überblick
- 1.4. Buchführung
- 1.5. Inventur und Inventar

Begriffsabgrenzung

Rechnungswesen

Rechnungslegung

Begriffsabgrenzung

Rechnungswesen

- Datenbasis

Rechnungslegung

- Auswertungen

Begriffsabgrenzung

Rechnungswesen

- Datenbasis
- auf Auswertungen ausgerichtet

Rechnungslegung

- Auswertungen
- Änderungen über das Rechnungswesen

Begriffsabgrenzung

Rechnungswesen

- Datenbasis
- auf Auswertungen ausgerichtet

=> abrechnen

Rechnungslegung

- Auswertungen
- Änderungen über das Rechnungswesen

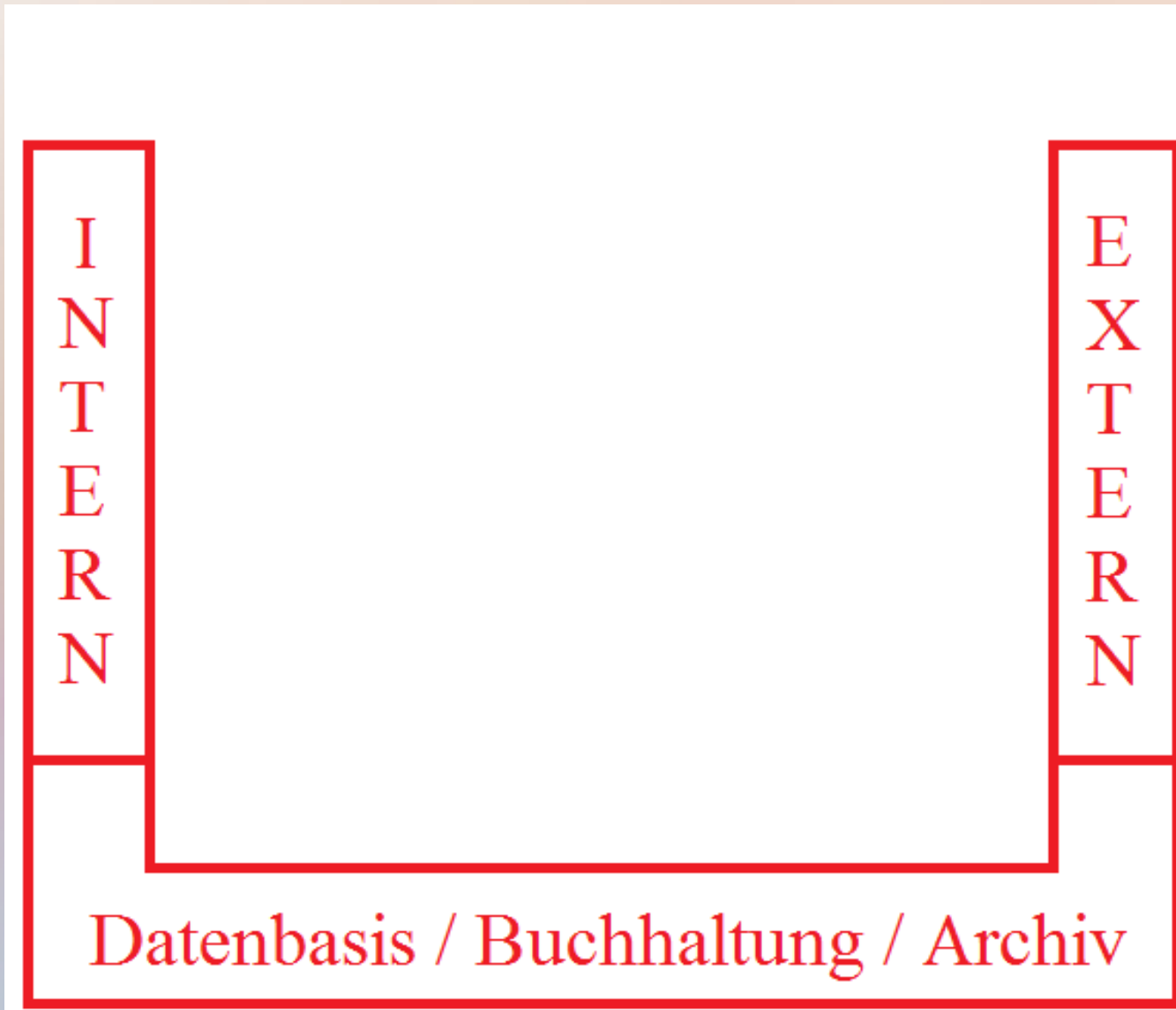
=> Rechenschaft
ablegen

Teilbereiche und Aufgaben

- Das Rechnungswesen bildet den Rahmen für die Optimierung der Unternehmensziele
- Die Buchhaltung ist die Daten-basis

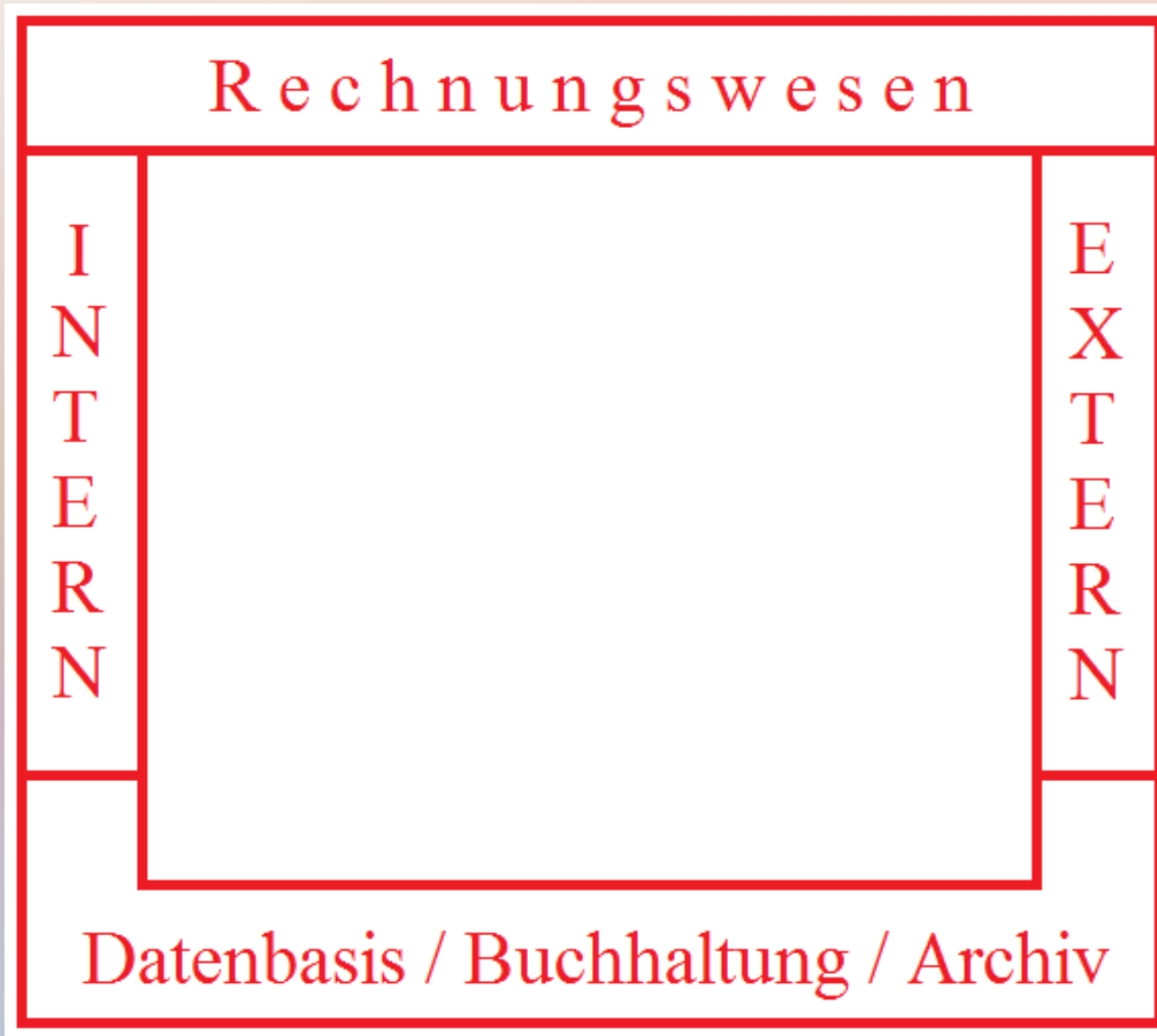
Datenbasis / Buchhaltung / Archiv

Teilbereiche und Aufgaben



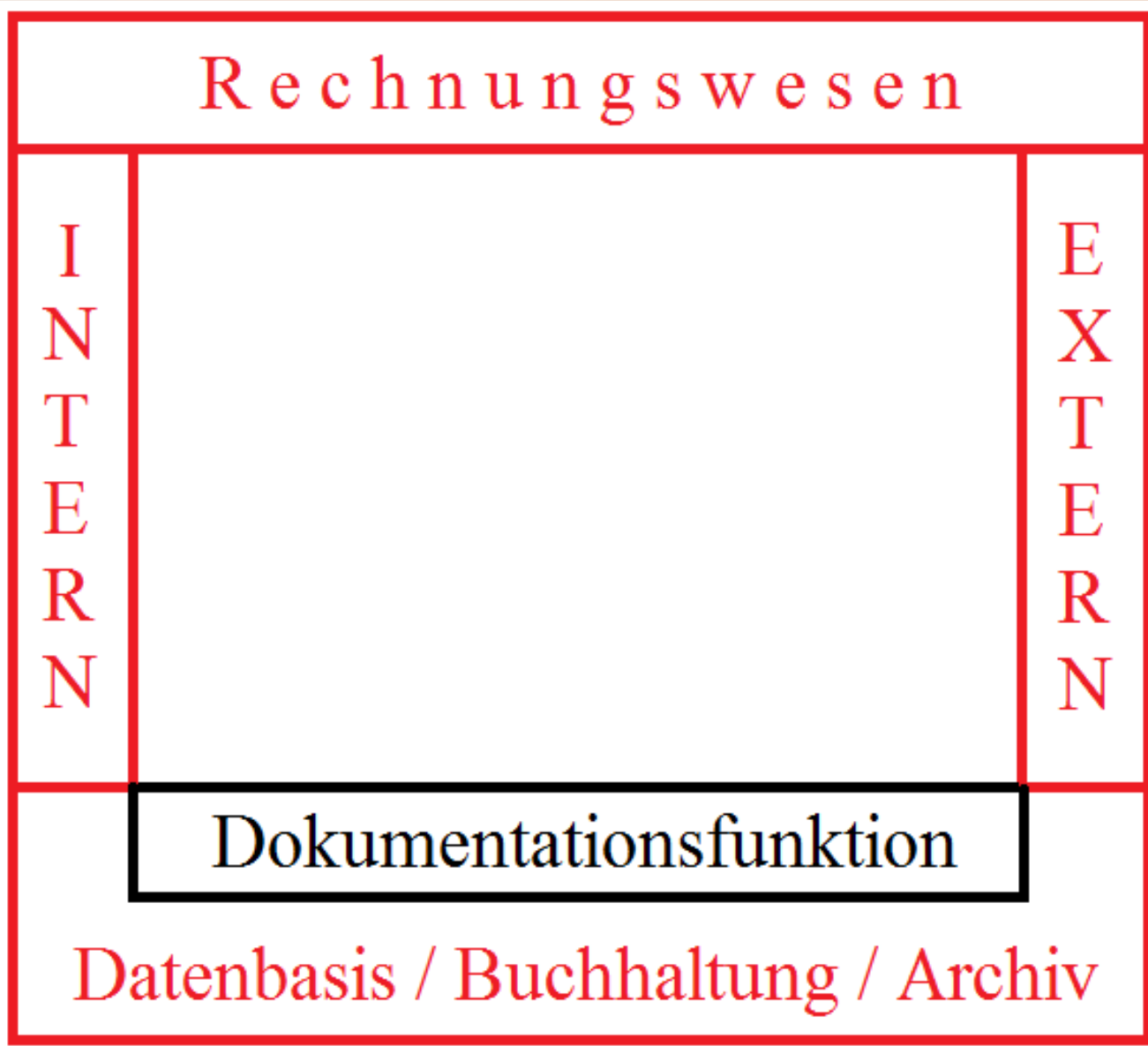
Die Daten werden intern für die Unternehmensführung und extern zur Information Außenstehender genutzt

Teilbereiche und Aufgaben



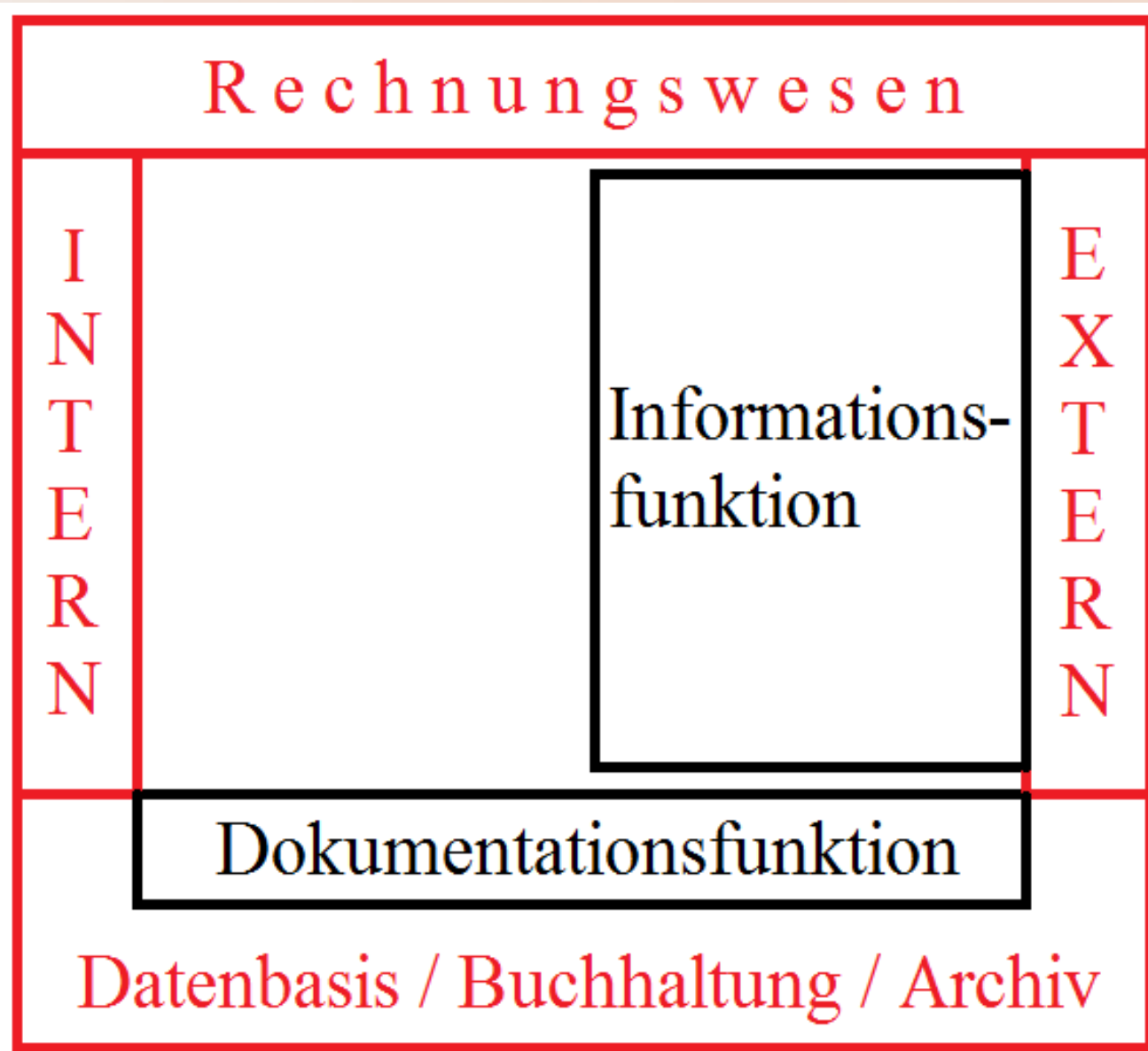
Sie bilden Teile eines gemeinsamen Rechnungswesens.

Teilbereiche und Aufgaben



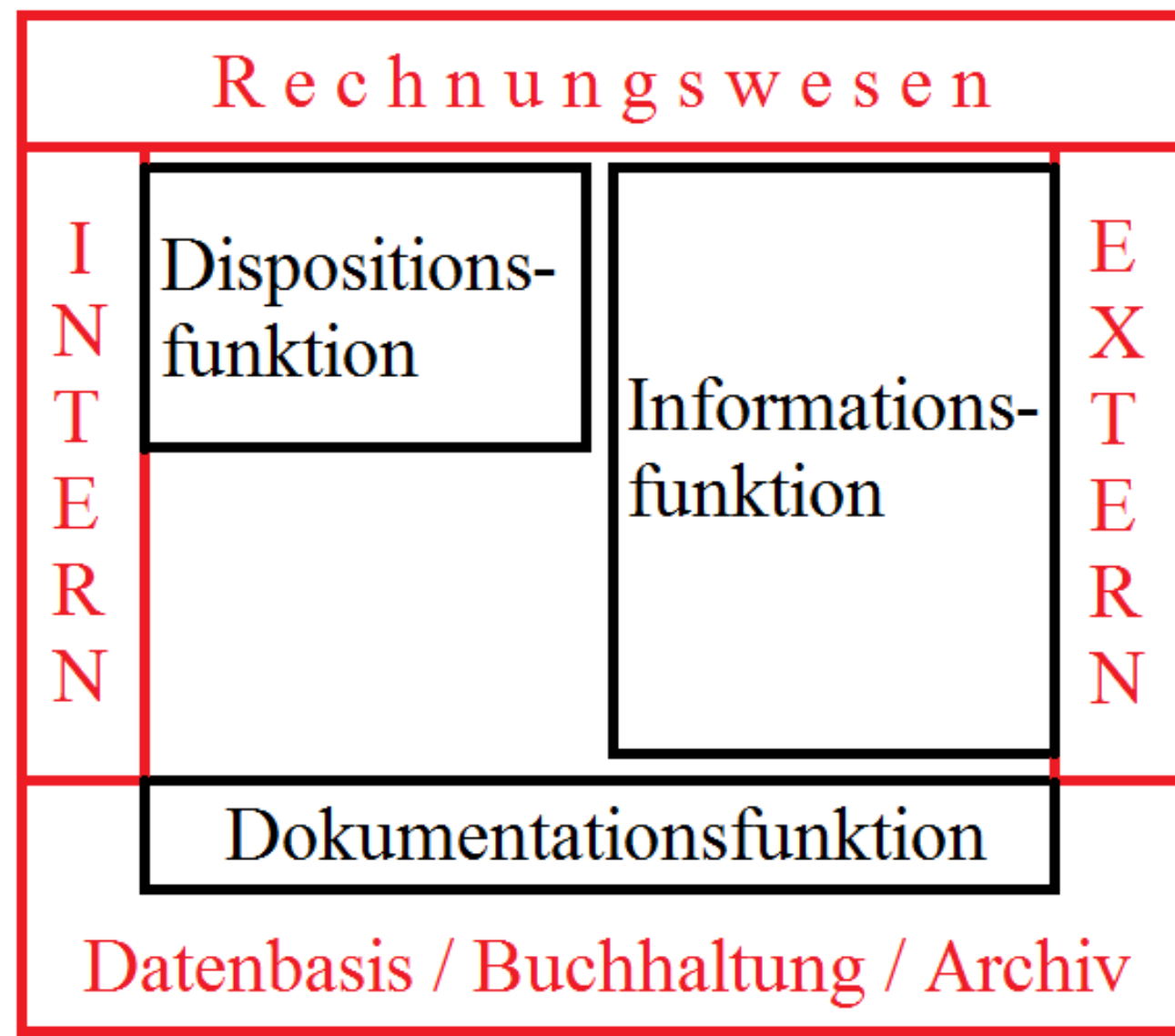
Das ReWe hat eine Dokumentationsfunktion, die überwiegend mit der Buchhaltung abgedeckt wird.

Teilbereiche und Aufgaben



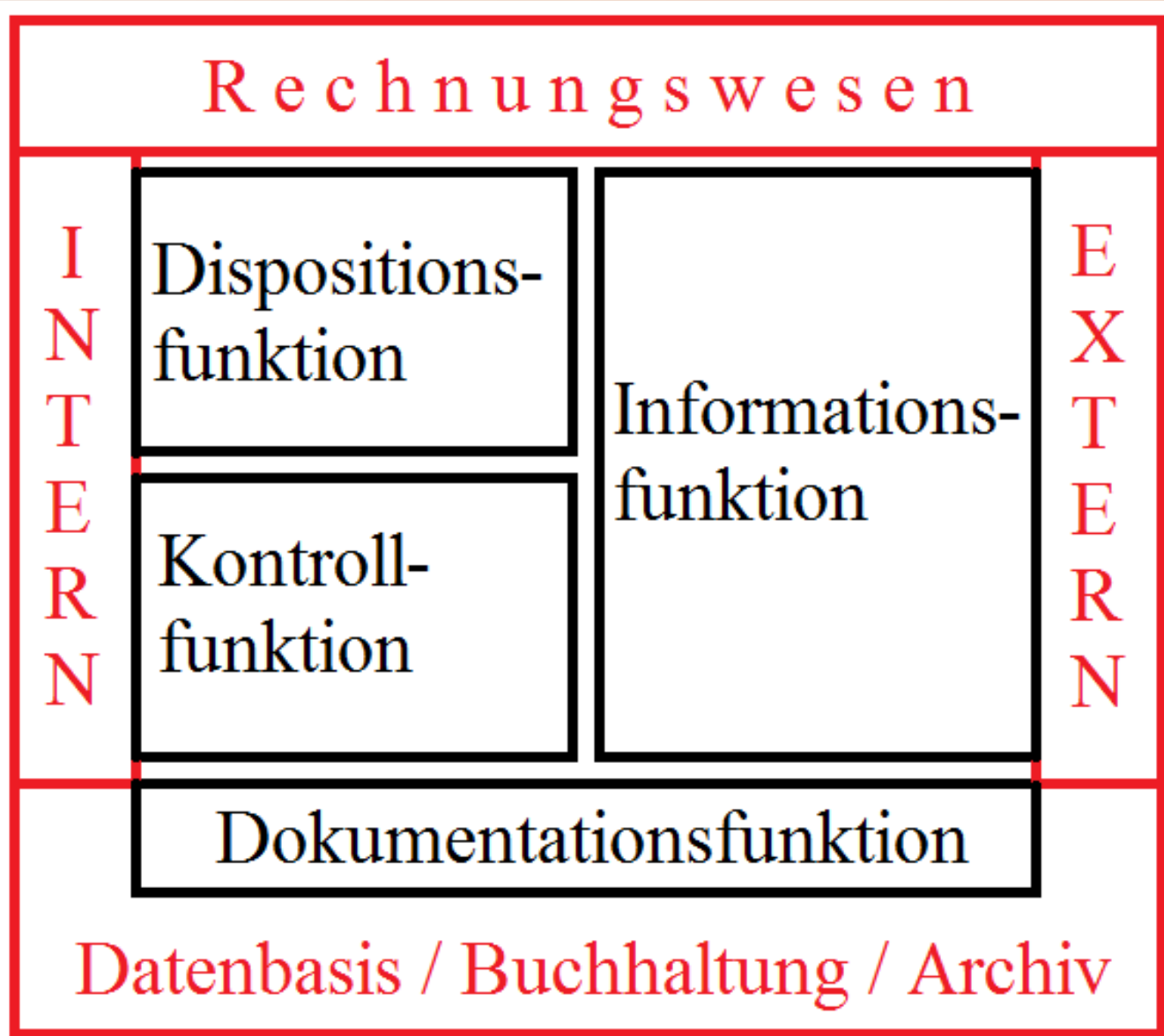
Die Information Außenstehender ist Gegenstand des externen Rechnungswesens.

Teilbereiche und Aufgaben



Die Unterstützung von Entscheidungsträgern mit relevanten Daten ist Aufgabe des internen Rechnungswesens.

Teilbereiche und Aufgaben



Die Kontrollfunktion i.S.v. Zielkontrolle wird ebenfalls dem internen Rechnungswesen zugeordnet.

Funktionen des Rechnungswesens

Dokumentation

Information

Disposition

Kontrolle

Funktionen des Rechnungswesens

Dokumentation

- Archivfunktion
- Beweissicherung
- Steuerprüfung

Information

Disposition

Kontrolle

Funktionen des Rechnungswesens

Dokumentation

- Archivfunktion
- Beweissicherung
- Steuerprüfung

Disposition

Information

- externes Rechn.wesen
- Kapitalmarkt, Fiskus
- fremde Regeln

Kontrolle

Funktionen des Rechnungswesens

Dokumentation

- Archivfunktion
- Beweissicherung
- Steuerprüfung

Information

- externes Rechn.wesen
- Kapitalmarkt, Fiskus
- fremde Regeln

Disposition

- internes Rechn.wesen
- Entscheidungsträger, Eigentümer
- eigene Regeln

Kontrolle

Funktionen des Rechnungswesens

Dokumentation

- Archivfunktion
- Beweissicherung
- Steuerprüfung

Information

- externes Rechn.wesen
- Kapitalmarkt, Fiskus
- fremde Regeln

Disposition

- internes Rechn.wesen
- Entscheidungsträger, Eigentümer
- eigene Regeln

Kontrolle

- Wirtschaftlichkeitsk.
- Zielkontrolle

Rechnungslegung / Jahresabschluss

- Rechnungslegung erfüllt Informationsfunktion (des Rechnungswesens)

Rechnungslegung / Jahresabschluss

- Rechnungslegung erfüllt Informationsfunktion (des Rechnungswesens)
- Quartalsabschlüsse + ad-hoc-Berichte für die Börsenaufsicht (+ Veröffentlichung)

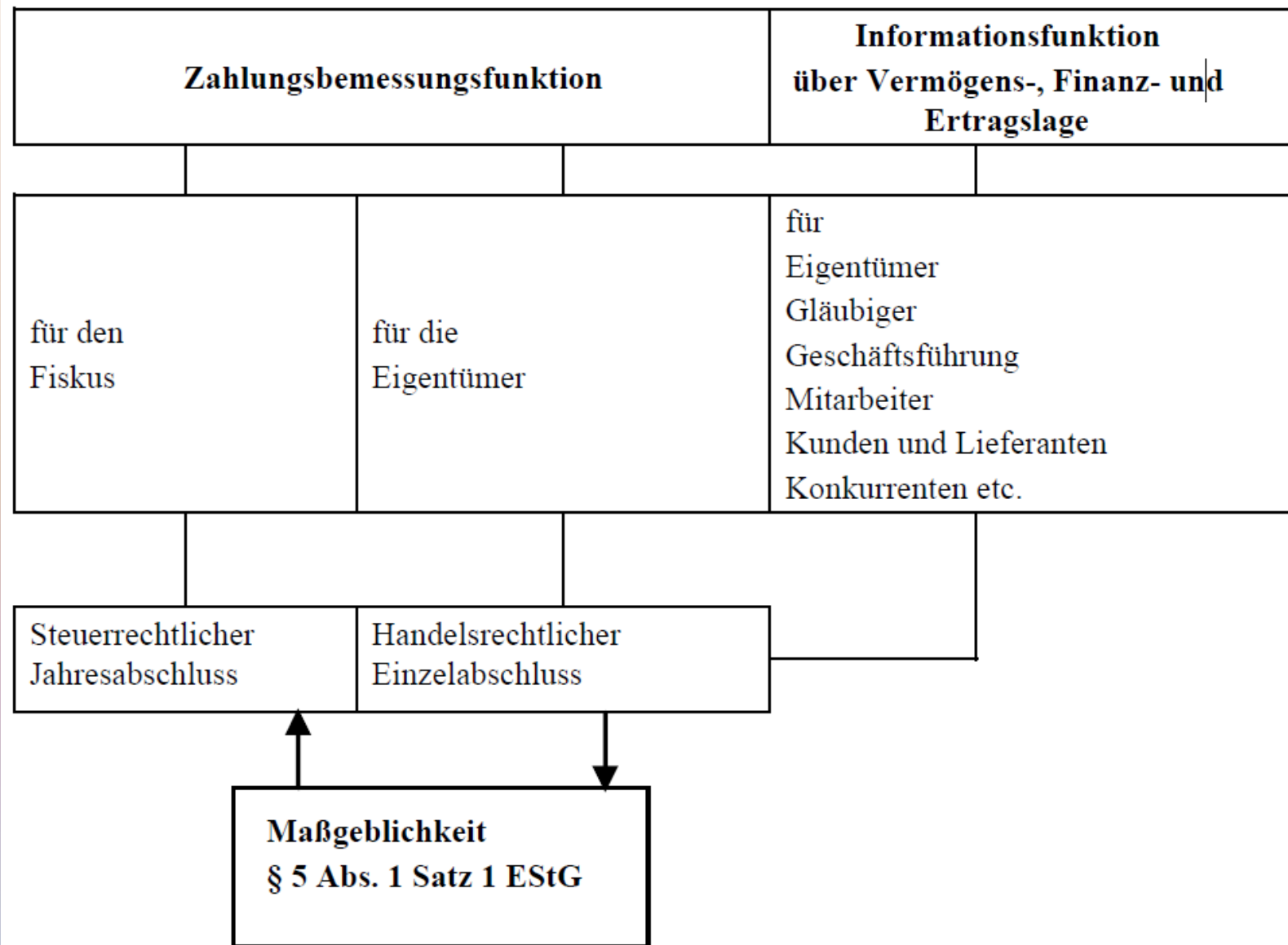
Rechnungslegung / Jahresabschluss

- Rechnungslegung erfüllt Informationsfunktion (des Rechnungswesens)
- Quartalsabschlüsse + ad-hoc-Berichte für die Börsenaufsicht (+ Veröffentlichung)
- Jahresabschlüsse auch bei nicht börsennotierten Unternehmen

Rechnungslegung / Jahresabschluss

- Rechnungslegung erfüllt Informationsfunktion (des Rechnungswesens)
- Quartalsabschlüsse + ad-hoc-Berichte für die Börsenaufsicht (+ Veröffentlichung)
- Jahresabschlüsse auch bei nicht börsennotierten Unternehmen
- einheitliche Formate für Quartals- und Jahresabschlüsse (Quartal = verkürzt)

Zweck des Jahresabschlusses



1.2. Grundsätze und Überblick

Anspruch (HGB seit 1985):

ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liefern (§ 264 Abs. 2 HGB) = Fair-Presentation-Grundsatz

1.2. Grundsätze und Überblick

Anspruch (HGB seit 1985):

ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liefern (§ 264 Abs. 2 HGB) = Fair-Presentation-Grundsatz

Richtigkeit + Vollständigkeit: => Verlässlichkeit

Wesentlichkeit => entscheidungsrelevante Informationen

1.2. Grundsätze und Überblick

Anspruch (HGB seit 1985):

ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liefern (§ 264 Abs. 2 HGB) = Fair-Presentation-Grundsatz

Richtigkeit + Vollständigkeit: => Verlässlichkeit

Wesentlichkeit => entscheidungsrelevante Informationen

Externes Regelwerk:

3. Buch des HGB

+ „Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung“

oder International Financial Reporting Standards (IFRS)

gesetzliche Pflichten

alle Kaufleute

- § 238 HGB: Buchführungspflicht
- § 242 HGB: Jahresabschlusspflicht

gesetzliche Pflichten

alle Kaufleute

- § 238 HGB: Buchführungspflicht
- § 242 HGB: Jahresabschlusspflicht

Kapitalgesellschaften + ähnliche

- § 264 HGB: erweiterte Jahresabschlusspflicht
- § 325 HGB: Offenlegungspflicht

gesetzliche Pflichten

alle Kaufleute

- § 238 HGB: Buchführungspflicht
- § 242 HGB: Jahresabschlusspflicht

Kapitalgesellschaften + ähnliche

- § 264 HGB: erweiterte Jahresabschlusspflicht
- § 325 HGB: Offenlegungspflicht

keine Kaufleute?

steuerliche Pflichten

für alle Unternehmer: **F ü h r u n g v o n
B ü c h e r n u n d A u f z e i c h n u n g e n**

- § 140 Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten nach anderen Gesetzen
- § 141 Buchführungspflicht bestimmter Steuerpflichtiger
- § 142 Ergänzende Vorschriften für Land- und Forstwirte
- § 143 Aufzeichnung des Wareneingangs
- § 144 Aufzeichnung des Warenausgangs
- § 145 Allgemeine Anforderungen an Buchführung und Aufzeichnungen

steuerliche Pflichten

für alle Unternehmer: **F ü h r u n g v o n
B ü c h e r n u n d A u f z e i c h n u n g e n**

- § 146 Ordnungsvorschriften für die Buchführung und für Aufzeichnungen
- § 146a Ordnungsvorschrift für die Buchführung und für Aufzeichnungen mittels elektronischer Aufzeichnungssysteme; Verordnungsermächtigung
- § 146b Kassen-Nachschau
- § 147 Ordnungsvorschriften für die Aufbewahrung von Unterlagen
- § 148 Bewilligung von Erleichterungen

Größenklassen (§§ 267, 267a)

	Bilanzsumme	Umsatz	Arbeitnehm.
Kleinst	bis 350 T€	bis 700 T€	bis 10
Klein	> 350 T€	> 700 T€	> 10
Mittel	> 6 Mio. €	> 12 Mio. €	> 50
Groß	> 20 Mio. €	> 40 Mio. €	> 250

zwei von drei Merkmalen

Umfang der Abschlüsse

- kleinste und kleine Kapitalgesellschaften:
Verhältnis Vermögen + Kapital => Bilanz
Ertragslage => Gewinn- und Verlustrechnung
kleine Kap.ges. zusätzlich verkürzter Anhang

Umfang der Abschlüsse

- kleinste und kleine Kapitalgesellschaften:
Verhältnis Vermögen + Kapital => Bilanz
Ertragslage => Gewinn- und Verlustrechnung
kleine Kap.ges. zusätzlich verkürzter Anhang
- mittelgroße und große Kapitalgesellschaften:
zusätzlich Anhang (§ 284 f.) + Lagebericht (§ 289)

Umfang der Abschlüsse

- kleinste und kleine Kapitalgesellschaften:
Verhältnis Vermögen + Kapital => Bilanz
Ertragslage => Gewinn- und Verlustrechnung
kleine Kap.ges. zusätzlich verkürzter Anhang
- mittelgroße und große Kapitalgesellschaften:
zusätzlich Anhang (§ 284 f.) + Lagebericht (§ 289)
- kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften:
zusätzlich Kapitalflussrechnung +
Eigenkapitalspiegel

1.3. Normative Grundlagen im Überblick

- Handelsgesetzbuch - 3. Buch

Vorschriften für alle Kaufleute

Ergänzende Vorschriften für Kapitalgesellschaften sowie bestimmte Personenhandelsgesellschaften

- Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung

1.3. Normative Grundlagen im Überblick

- Handelsgesetzbuch - 3. Buch

Vorschriften für alle Kaufleute

Ergänzende Vorschriften für Kapitalgesellschaften sowie bestimmte Personenhandelsgesellschaften

Ergänzende Vorschriften für eingetrag. Genossenschaften

Ergänzende Vorschriften für Unternehmen bestimmter Geschäftszweige

- Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung

1.3. Normative Grundlagen im Überblick

- Handelsgesetzbuch - 3. Buch

Vorschriften für alle Kaufleute

Ergänzende Vorschriften für Kapitalgesellschaften sowie bestimmte Personenhandelsgesellschaften

Ergänzende Vorschriften für eingetrag. Genossenschaften

Ergänzende Vorschriften für Unternehmen bestimmter Geschäftszweige

Priv. Rechnungslegungsgremium, Rechnungslegungsbeirat

Prüfstelle für Rechnungslegung

- Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung

3. Buch des HGB – Handelsbücher

1. Vorschriften für alle Kaufleute
 - 1.1. Buchführung. Inventar
 - 1.2. Eröffnungsbilanz. Jahresabschluß
 - 1.3. Aufbewahrung und Vorlage

3. Buch des HGB – Handelsbücher

- 2. Ergänzende Vorschriften für Kapitalgesellschaften sowie bestimmte Personenhandelsgesellschaften
 - 2.1. Jahresabschluß der Kapitalgesellschaft und Lagebericht
 - 2.2. Konzernabschluß und Konzernlagebericht

3. Buch des HGB – Handelsbücher

- 2. Ergänzende Vorschriften für Kapitalgesellschaften sowie bestimmte Personenhandelsgesellschaften
 - 2.1. Jahresabschluß der Kapitalgesellschaft und Lagebericht
 - 2.2. Konzernabschluß und Konzernlagebericht
 - 2.3. Prüfung
 - 2.4. Offenlegung. Prüfung durch den Betreiber des Bundesanzeigers

3. Buch des HGB – Handelsbücher

- 2. Ergänzende Vorschriften für Kapitalgesellschaften sowie bestimmte Personenhandelsgesellschaften
 - 2.1. Jahresabschluß der Kapitalgesellschaft und Lagebericht
 - 2.2. Konzernabschluß und Konzernlagebericht
 - 2.3. Prüfung
 - 2.4. Offenlegung. Prüfung durch den Betreiber des Bundesanzeigers
 - 2.5. Verordnungsermächtigung für Formblätter und andere Vorschriften
 - 2.6. Straf- und Bußgeldvorschriften, Ordnungsgelder

3. Buch des HGB – Handelsbücher

3. Ergänzende Vorschriften für eingetragene
Genossenschaften
4. Ergänzende Vorschriften für Unternehmen bestimmter
Geschäftszweige

5. Privates Rechnungslegungsgremium.
Rechnungslegungsbeirat
6. Prüfstelle für Rechnungslegung

3. Buch des HGB – Handelsbücher

3. Ergänzende Vorschriften für eingetragene Genossenschaften
4. Ergänzende Vorschriften für Unternehmen bestimmter Geschäftszweige
 - 4.1. Ergänzende Vorschriften für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute
 - 4.2. Ergänzende Vorschriften für Versicherungsunternehmen und Pensionsfonds
 - 4.3. Ergänzende Vorschriften für bestimmte Unternehmen des Rohstoffsektors
5. Privates Rechnungslegungsgremium.
Rechnungslegungsbeirat
6. Prüfstelle für Rechnungslegung

Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung

§ 238 Abs. 1 Satz 1 HGB:

Jeder Kaufmann ist verpflichtet, Bücher zu führen und in diesen seine Handelsgeschäfte und die Lage seines Vermögens nach den **Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung** ersichtlich zu machen.

§ 243 Abs. 1 HGB:

Der Jahresabschluß ist nach den **Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung** aufzustellen.

Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung

§ 238 Abs. 1 Satz 1 HGB:

Jeder Kaufmann ist verpflichtet, Bücher zu führen und in diesen seine Handelsgeschäfte und die Lage seines Vermögens nach den **Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung** ersichtlich zu machen.

§ 243 Abs. 1 HGB:

Der Jahresabschluß ist nach den **Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung** aufzustellen.

§ 264 Abs. 2 Satz 1 HGB:

Der Jahresabschluß der Kapitalgesellschaft hat unter Beachtung der **Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung** ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft zu vermitteln.

GoB : Fair Presentation

1. Vorschriften für alle Kaufleute	HGB
1.1. Buchführung. Inventar	§§ 238 - 241a
1.2. Eröffnungsbilanz. Jahresabschluß	§§ 242 - 256a
1.3. Aufbewahrung und Vorlage	§§ 257 - 263

GoB gelten uneingeschränkt für Personenunternehmen

GoB : Fair Presentation

2. Ergänzende Vorschriften für Kapitalgesellschaften (...) sowie bestimmte Personenhandelsgesellschaften

es gelten

2.1. Jahresabschluß der Kapitalgesellschaft und Lagebericht

HGB
§§ 264 - 289a

GoB : Fair Presentation

2. Ergänzende Vorschriften für Kapitalgesellschaften (...) sowie bestimmte Personenhandelsgesellschaften

es gelten

2.1. Jahresabschluß der Kapitalgesellschaft und Lagebericht HGB
§§ 264 - 289a

=> § 264 Abs. 2 relativiert bei der Kapitalgesellschaft § 243 Abs. 1 HGB (Spezialitätsprinzip);
§§ 264 – 289a gehen vor!

GoB – System

Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB)

(nach § 238 Abs. 1 Satz 1 HGB für alle Kaufleute)

§ 252 Abs. 1 HGB enthält eine (nicht vollständige)
Zusammenstellung von Grundsätzen.

GoB – System

Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB)

(nach § 238 Abs. 1 Satz 1 HGB für alle Kaufleute)

§ 252 Abs. 1 HGB enthält eine (nicht vollständige)
Zusammenstellung von Grundsätzen.

Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung (GoBil)

(nach § 264 Abs. 2 HGB für KapG)

GoB – System

Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB)

(nach § 238 Abs. 1 Satz 1 HGB für alle Kaufleute)

§ 252 Abs. 1 HGB enthält eine (nicht vollständige)
Zusammenstellung von Grundsätzen.

Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung (GoBil)

(nach § 264 Abs. 2 HGB für KapG)

Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführungssysteme (GoBS)

Schreiben d. Bundesministeriums der Finanzen an die obersten Finanzbehörden der Länder vom 7. Nov. 1995 - IV A 8 - S 0316 - 52/95- BStBl 1995 I S. 738

1.4. Buchführung

§ 238

- einem sachverständigen Dritten innerhalb angemessener Zeit einen Überblick vermitteln
- in Entstehung und Abwicklung verfolgen können
- Kopien abgeschickter Briefe behalten

1.4. Buchführung

§ 238

- einem sachständigen Dritten innerhalb angemessener Zeit einen Überblick vermitteln
- in Entstehung und Abwicklung verfolgen können
- Kopien abgeschickter Briefe behalten

§ 239

- lebende Sprache
- festliegende Abkürzungen und Symbole
- vollständig, richtig, zeitgerecht, geordnet
- nicht nachträglich veränderbar
- keine Methode vorgeschrieben
- lesbar machen

grundlegender Ansatz

Input => Verarbeitung => Output

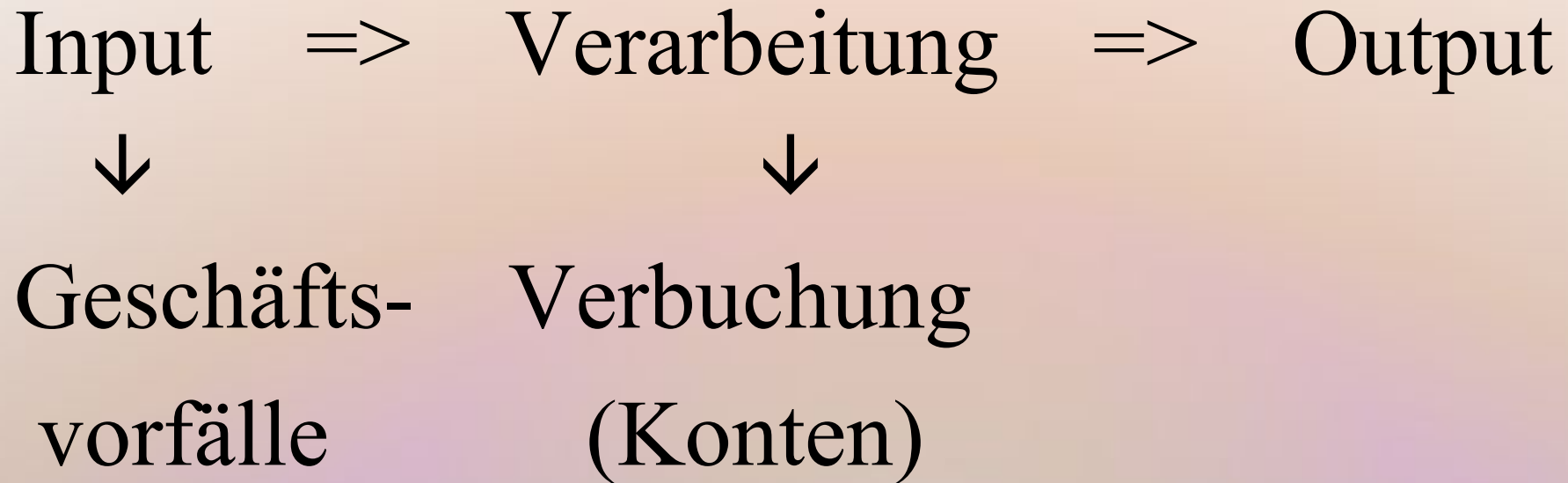
grundlegender Ansatz

Input => Verarbeitung => Output

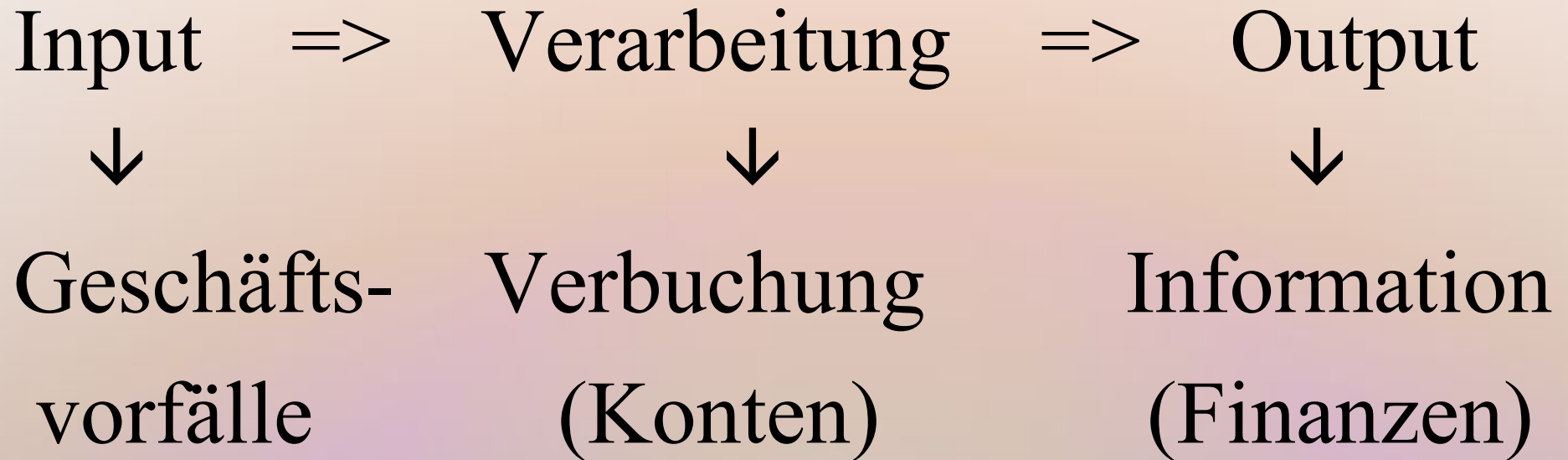


Geschäfts-
vorfälle

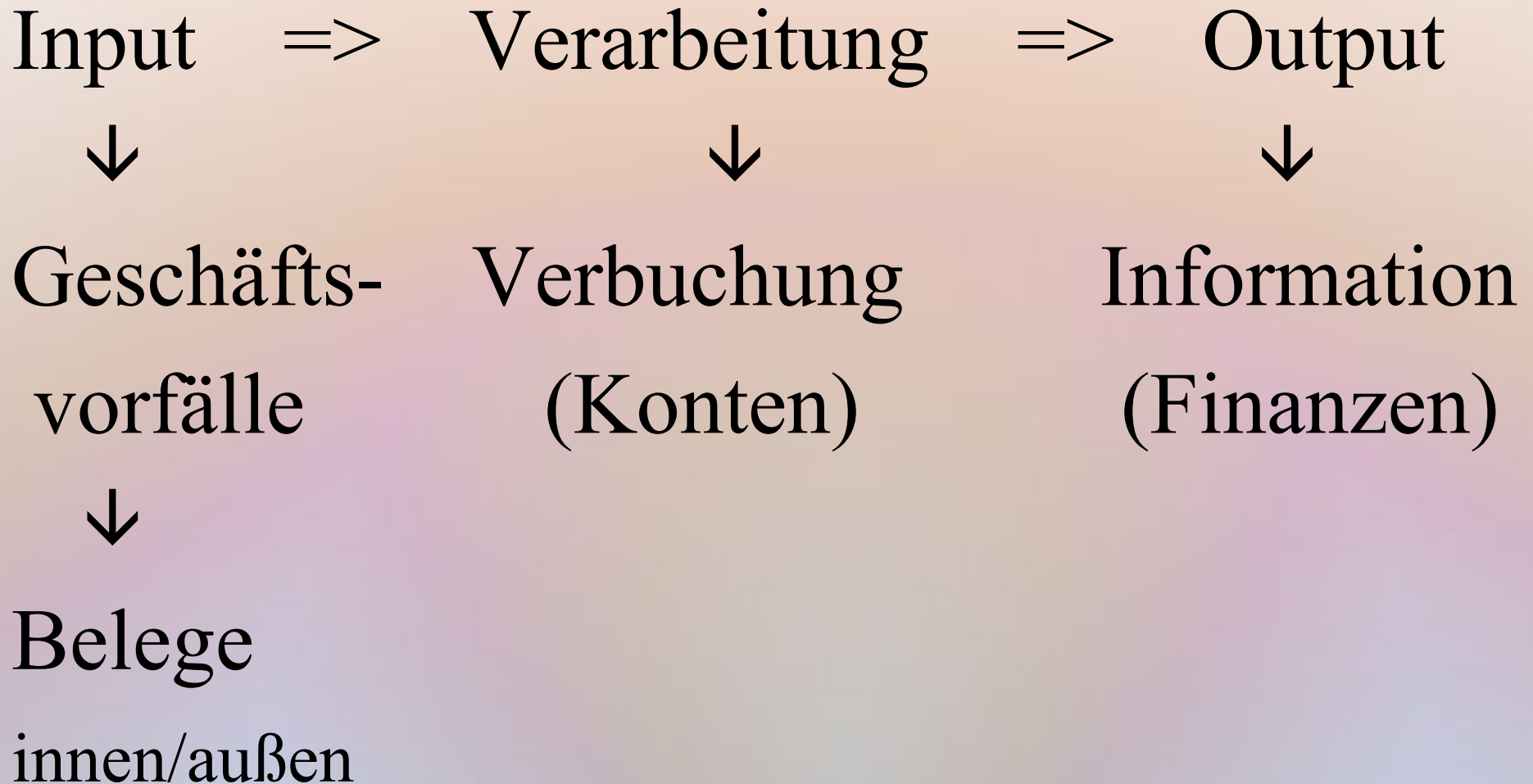
grundlegender Ansatz



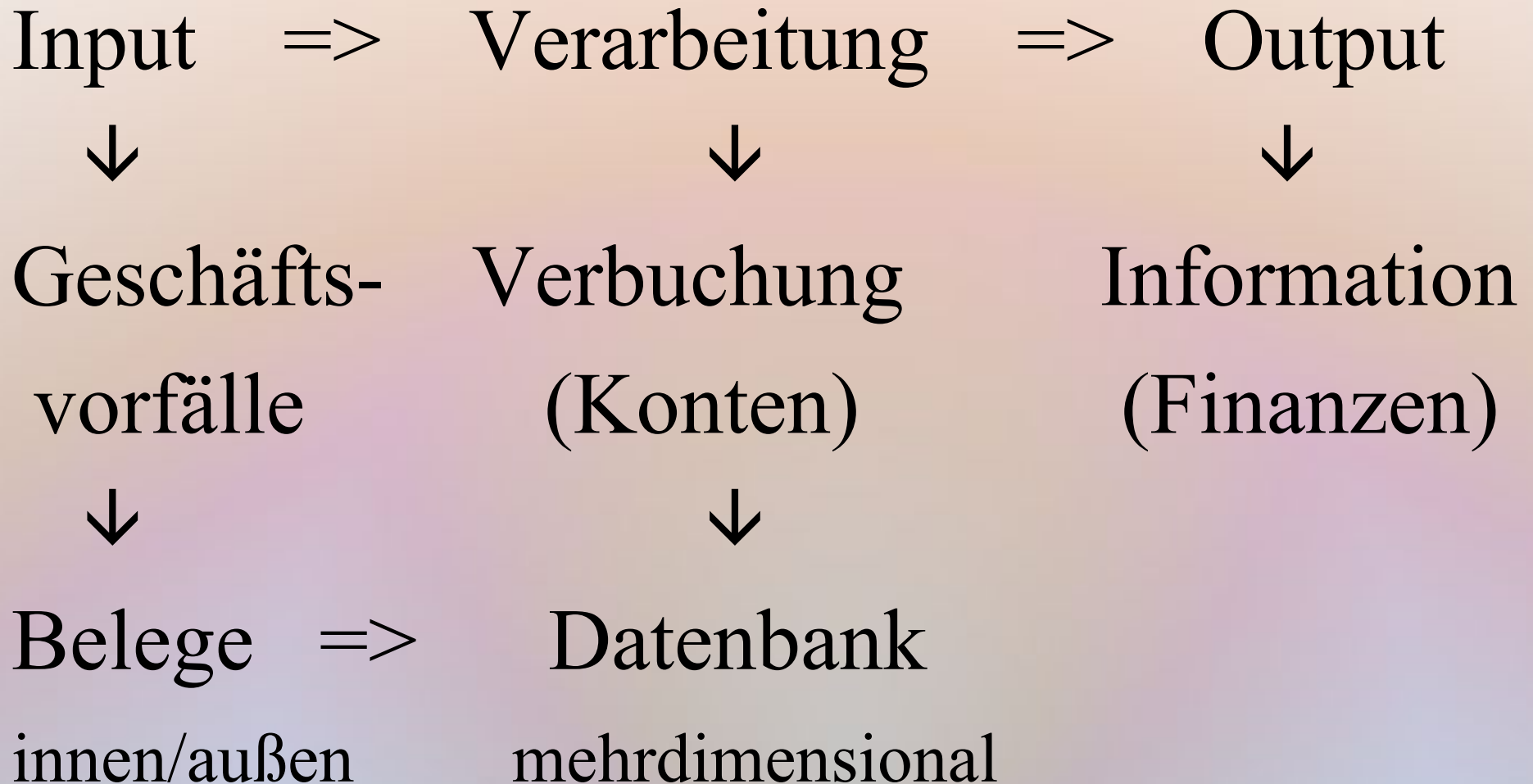
grundlegender Ansatz



grundlegender Ansatz



grundlegender Ansatz



grundlegender Ansatz

